

Redaktion

Axel Bürger (ax) Wolf Scherzer (sch) Thorsten Engelhardt (te) Cordula Gröne (co) Thomas Krüger (ThK) Mittelstraße 19 32657 Lemgo Tel. (05261) 9466-10 Fax (05261) 9466-50

Anzeigen und Informationen Tel. (05261) 9466-30 Kartenservice Tel. (05261) 9466-40 Zustellservice Tel. (05231) 911-333

Frauenhaus Lippe, Telefon 2900. Familien-, Ehe- und Jugendberatungsstelle des Kreises Lippe, Breite Straße 5, Telefon (05261) 17770.

Krisentelefon Lippe des Arbeitskreises "Hilfe zum Weiterleben" 18 bis 22 Uhr Telefon (05231) 33377

Kinder- und Jugendtelefon des Arbeitskreises "Hilfe zum Weiterleben" 18 bis 22 Uhr Telefon (05231) 11103. Schuldnerberatung der Arbeiterwohl-

fahrt, Papenstraße 10, Telefon 13658. Sozialpsychiatrischer Dienst, 9 bis 11 Uhr; Telefon 05261/13808. Sozialer Dienst der AOK Lippe, 9 bis 12

Uhr, Telefon 052 61/251 162/161 Ambulanter Pflegedienst Lemgo-Brake: Beratung über ambulante Betreuung und Pflege, 9 bis 12 Uhr, DRK-Haus, Pagenhelle 17 Telefon 5025.

Stillgruppe, 9.15 bis 11 15 Uhr, Kinderschutzbundhaus, Regenstorstraße. Sozialstation Freie Altenhilfe, Beratung ambulante Kranken- und Altenpflege, 9.30 bis 12 Uhr, Leopoldstraße 40,

Telefon 5953. Diakoniestationen Lemgo, 9 bis 13 Uhr, ambulante Kranken- und Altenpflege, Heutorstraße 16, Telefon 3127

Internationales Beratungszentrum Antidiskriminierungsbüro, 10 bis 12 Uhr, Maria-Rampendal-Haus, Rosenstraße. Ferienspele Lemgo, 9 Uhr: "Leben wie vor 2000 Jahren", Haus am Wall; 10 Uhr: "Luftgewehrschießen, "Schützen-

Kastanienhaus, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet; 15 Uhr: Senioren-

Rentner- und Seniorentanzfreunde Lippe, 14.30 Uhr, Treffen in der Gaststätte "Liemer Krug

Mutter-Kind-Treff, international, 15 Uhr, Maria Rampendahl-Haus. Jungschar- und Teeniekreis, 16 Uhr,

Gemeindehaus der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Brake. Power-Walking des SV Hörstmar, 19

Uhr, ab Sporthaus Hörstmar. Gymnastik und Fitneß mit dem TuS

Brake, 19 bis 20 Uhr, Turnhalle der Hauptschule Brake. Männerfitnessgruppe des VfL Lieme,

20.30 Uhr, Turnhalle.

Beute: Radio, Handy und Taschenlampen

Lemgo. Beim Einbruch in ein Autohaus an der Herforder Straße haben Unbekannte in der Nacht zum Samstag ein Blaupunkt-Autoradio "Kiel RD 126" ein Handy "Nokia 6111" sechs "Matchline" Taschenlampen sowie sowie Wechselgeld erbeutet. Die Polizei erbittet Hinweise zu den Einbrechern und dem Verbleib des Diebesgutes unter Telefon 93 30.

Kinderzimmer oft genug Anlaß für Konfliktstoff in der ganzen Familie

Das Ordnungsbarometer schlägt aus

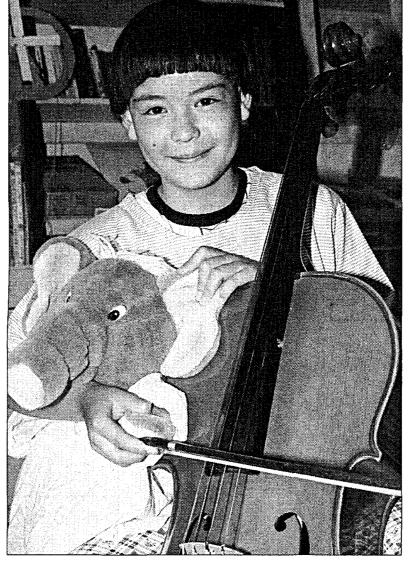
Von Thomas Krüger

Lemgo. Der Mikrokosmos familiären Zusammenlebens bietet auch den harmoniesüchtigsten aller Omas und Opas, Eltern und Kinder reichlich Gelegenheit für den alltäglichen Zwist. Oft genug Anlaß für Konfliktstoff in geballter Form: Das Kinderzimmer.

Wenn sich Lego-Steine, Hörspielkassetten, Turnschuhe, die neue CD der "Backstreet Boys" Playmobil-Figuren, Tennisschläger und Power-Ranger-Kostüme im Dickicht der Kinderzimmerfauna mit dem Mathe-Arbeitsheft, Schokoladenpapier und Füllerpatronen zum undurchdringlichen Dschungel zusammenballen, platzt Vati oder Mutti manchmal der Kragen: "Räum dein Zimmer auf!" heißt es dann im drallen Imperativ - doch diese Aufforderung stößt nicht zwangsläufig auf Gehorsam.

Ina wollte sich beispielhaft für viele Lemgoer Kinder – gern zu diesem Thema äußern. Sie hat eine ganze Reihe von Argumenten auf Lager, wenn es darum geht, ihre Aversion gegen das Aufräumen zu begründen. Die Zehnjährige, die nach den Sommerferien das Engelbert-Kämpfer-Gymnasium besucht, betrachtet die Angelegenheit unspektakulär. "Aufräumen macht einfach keinen Spaß." Doch es geht nicht nur um den Vergnügungssondern auch um den Zeitfaktor. "Ich gehe zur Schule, ich spiele Flöte, Klavier und bald Cello, ich lese viel und gern - da bleibt zum Aufräumen einfach keine Zeit."

Es gibt nur eine Ausnahme, und die hängt mit der eigenen Mobilität zusammen: Wenn nämlich der gesamte Fußboden des Kinderzimmers belegt ist, wenn kein Weg bleibt, um vom Schreibtisch zum Bett mit der Elefanten-



Aufräumen macht keinen Spaß"· die Zehnjährige Ina mit Cello und Kuscheltier in ihrem Kinderzimmer.

sammlung zu kommen, dann greift Ina doch zur Selbsthilfe: "Wenn ich gar nicht mehr durchkomme, dann räume ich freiwillig auf." Allerdings ist dies der Startschuß für einen Prozeß, der sich unter Umständen über eine volle Woche hinziehen kann. "Ist doch klar: Wenn ich eine Zeitschrift finde, muß ich sie erst lesen, um festzustellen, ob ich sie noch brauchen kann, mit anderen Sachen muß ich erst noch einmal spielen," sagt Ina. Ihre Mutter Hideko Matsumoto-Benkelberg greift nur gelegentlich ein: "Ich räume dann unauffällig ein bißchen auf."

99 Ich weiß, daß ich aufräumen müßte

Meint sie jedenfalls. Ina dazu: "Ich merke das sehr wohl: Die Bücher dort standen gestern noch ganz schief und durcheinander - heute stehen sie gerade." Prinzipiell gehe sie "sehr großzügig" mit dem Ordnungsverhalten ihrer Tochter um, sagt Mutter Hideko. Auch dann, wenn "Ina im ganzen Haus ihre Spuren hinterläßt"

Zwischen ihre Stofftier-Elefanten, ihren Musikinstrumenten und anderen Assecoires des täglichen Bedarfs findet sich Ina immer bestens zurecht - unabhängig vom gerade aktuellen Ausschlag des Ordnungsbarometers: "Ich weiß immer ganz genau, wo meine Sachen liegen." Und im Ubrigen mischen sich gelegentlich Einsicht und Verweigerung zu einem nicht ausschließlich kindertypischen Cocktail: "Ich weiß genau, daß ich aufräumen müßte - aber ich tue es

Reichsbund-Kampagne "Ihr Recht auf Rente"

Gegen die "staatliche Selbstbedienung"

Lemgo. "Ihr Recht auf Rente!" Unter dieser Überschrift hat der Sozialverband Reichsbund eine landesweite Kampagne für eine gerechte Rentenpolitik gestartet, an der sich auch die hiesigen Ortsgrupen beteiligen.

"Damit soll der fortwährenden Verunsicherung der Bevölkerung durch immer neue Rentenkürzungsvorschläge entgegengewirkt werden" erklärt der in Lemgo tätige Geschäftsführer Gohmann. Der Sozialverband, der landes-weit rund 100000 Mitglieder vertritt, will mit einer groß angelegten Plakatund Faltblattaktion alle betroffenen Bürger ansprechen und möglichst viele Unterschriften für die Forderung nach einer gerechten Rentenpolitik sammeln.

Die Kampagne soll deutlich machen, daß der Reichsbund in der Rentendiskussion mit seinem "Konzept zur langfristigen Konsolidierung der gesetzlichen Rentenversicherung eindeutig Position bezogen und konkrete Finanzierungsvorschläge für eine Sicherung der gesetzlichen Renten gemacht hat" Am bewährten System der Leistungsund Beitragsbezogenheit und der solidarischen Finanzierung müsse unbedingt festgehalten werden. "Es muß vor allem Schluß sein mit der stattlichen Selbstbedienung aus den Rentenkassen" fordert der Sozialverband. Die

Regierung solle endlich dafür sorgen, daß die "Schlupflöcher für die Steuerhinterzieher" gestopft würden. Es müßten alle Möglichkeiten genutzt werden, um die Arbeitslosigkeit abzubauen, damit wieder mehr Geld in die Renten-

Die Angaben aus der Sozial- und Arbeitsministerium, wonach die Renten zur Zeit 70 Prozent des Arbeitseinkommens erreichten, seien längst wiederlegt. Tatsächlich liege die aktuelle Standardrente bei 60 Prozent. Eine weitere Absenkung des Rentenniveaus würde für die beitragsbezogenen Renten nur noch 50 statt 70 Prozent des durchschnittlichen Nettoeinkommens bedeuten. Damit lägen die Renten im Durchschnitt nur noch geringfügig über dem Sozialhilfeniveau.

Einer solchen Rentenreform, die einem groben Vertrauensbruch gleichkäme, werde der Sozialverband Reichsbund massiven Widerstand entgegensetzen, verdeutlicht Gohmann. "Nur in Geschlossenheit und Gemeinsamkeit zwischen den Generationen" werde es möglich sein, Einfluß auf die bundespolitischen Entscheidungen zu nehmen, ruft der Reichsbund alle Mitglieder (Gohmann: "Und die es werden wollen") auf, die Kampagne "Ihr Recht auf Rente" zu unterstützen.

DAS INTERVIEW

Gisela Reddemann:

"Eltern sind das Vorbild"

Lemgo. Flexibilität, gegenseitiger Respekt und Kompromisse sind im Familienleben gefragt. In diesem Tenor äußerte sich Gisela Reddemann von der Familien-, Ehe- und Jugendberatungsstelle des Kreises Lippe in Lemgo gegenüber LZ-Redakteur Thomas Krüger zum Umgang mit der Ordnung im Kinderzimmer.

2 Wie ordentlich müssen oder sollen Kinder sein?

Reddemann: Für Ordnung gibt es keinen allgemeingültigen Standard. Individuelle Bedürfnisse des Kindes, familiäre Regeln sowie kulturelle und gesellschaftliche Normen bestimmen die Vorstellung über Ordnung.

? Andersherum gefragt: Wie ordentlich müssen Eltern sein?

Reddemann: Eltern sollten sich darüber bewußt sein, daß sie ein wichtiges Vorbild für ihre Kinder sind. Eine positive Einstellung zur Ordnung, die als Hilfe im Alltag verstanden wird, werden Kinder am ehesten übernehmen wollen. Bei unterschiedlichen Vorstellungen der Eltern ist es wichtig, eine gemeinsame Haltung zu entwik-

Haben Kinder eine andere Auffassung von Ordnung als Erwachsene?

Reddemann: Davon gehen wir aus. In unserer Arbeit mit Eltern erleben wir es immer wieder Es lohnt sich, die kindlichen Ordnungsvorstellungen zu besprechen. Je nach Entwicklungsstufe wird sich die Einstellung des Kindes zur Ordnung in seinem Zimmer verändern. So fühlt sich ein kleines Kind unter Umständen wohler, wenn es sein Lieblingsspielzeug auf dem Boden ausgebreitet hat. Ein älteres wünscht sich vielleicht mehr Ubersichtlichkeit. Jugendliche rebellieren häufig gegen die Vorstellungen der Eltern und machen damit ihren eigenen Willen deutlich.

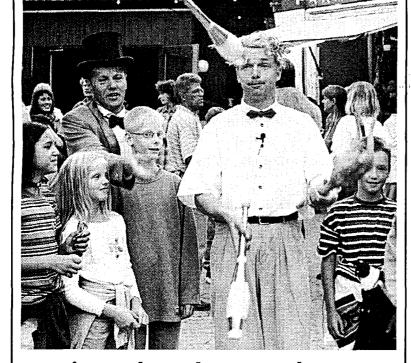
Wie sollen Eltern auf die Unordnung im Kinderzimmer reagieren?

Reddemann: Wenn Eltern ab und zu ungehalten reagieren, ist das zwar verständlich, aber es lohnt sich, neben dem Ärger auch die Wünsche und den Entwicklungsstand des Kindes zu berücksichtigen. Überfluß erzeugt oft Überdruß und Überforderung. Eltern und Kinder könnten dann etwa einen Teil der Spielsachen für eine Weile auslagern. Die Werke der Kinder dürfen jedoch ein paar Tage stehenbleiben. Kinder erfahren dadurch Anerkennung für ihr Tun. Spiele können sofort weggeräumt werden. Ansonsten sind müde Phasen des Kindes für allgemeine Aufräumaktionen ungünstig. Es kann schon mal ein Ansporn sein, eine Belohnung in Aussicht zu stellen für eine gründliche Durchforstung.

Woran erkennen Eltern, ob das Kind mit seiner Ordnung zurechtkommt?

Reddemann: Wenn es sich in seinem

Zimmer wohlfühlt. Noch eine Schlußbemerkung: Nicht alle Kinder haben einen eigenen Raum und können ihre eigenen Ordnungs- und Unordnungswünsche ausleben. Dafür lernen sie Rücksicht nehmen und das Aushandeln von Kompromissen, sind dann aber am ehesten in ihrer Autonomie einge-



Tennis-Nachwuchs verzaubert

Lemgo-Brake. Aus ganz Deutschland war der Tennisnachwuchs nach Lippe gereist, um beim 21 Nationalen Deutschen Jüngsten-Tennis-Turnier das Racket zu schwingen. Aber nicht nur sportliche Höchstleistungen waren gefragt – der Tenniskreis Lippe bot den 584 jungen Sportlern mit einem bunten Abend in der Schloßscheune beste Unterhaltung. An Wurf- und

Pfeilbuden stellten die Kinder ihre Treffsicherheit unter Beweis. Der Zauberer Stevamino und Jens Heuwinkel mit seinem Zirkus Sauresani "entführten" die Jugend in die Welt der Magie. Rolf Kreutz, Präsident des westfälischen Tennisverbandes, und Dr. Alexander Graudenz, Vorsitzender des Tenniskreises, begrüßten das Publikum. (Foto: Hellemann)

Qualität hat ihren Preis. Schön, daß er so niedrig ist.



Wir bieten Ihnen Spitzenqualität zum Niedrigpreis. Großeinkauf, Auslaufmodelle und Sonderposten machen es möglich.

Im Sommer-Schluß-Verkauf vom 28. Juli 1997 bis 9. August 1997

Seersucker-Bettwäsche

100% Baumwolle, pflegeleicht und bügelfrei, mit Reißverschluß, in aktuellen Dessins, Markenqualitäten reduziert auf

Satin-Bettwäsche

hautsympathisch und anschmiensam, natürlich aus Baumwolle

Jersev-Bettwäsche

hochwertige Markenbettwäsche aus 100% Mako-Baumwolle, bügelfrei

reduziert auf

Jersey-Spannbettuch aus Jersey, 100% Baumwolle, bügelfre in aktueller Farbpalette

Gr. 90/100-200 Gr. 140-160/200 reduziert auf reduziert auf 45.

Baumwollbett Ideal für Hygiene- und Naturbewußte, da bei 95° C waschbar. Füllung und Bezug aus 100% Baumwolle Gr. 155/220 Gr. 155/200 Gr. 135/200

reduziert auf reduziert auf reduziert auf 89-98-79:

Wildseiden-Steppbett Füllung: 100% Wildseide, Bezug: 100% Baumwolle-Perkal Gr. 155/220

Gr. 135/200 reduziert auf reduziert auf 98-

Füllung: 100% Tussah-Wildseide, feiner Mako-Batist-Bezug 100% Baumwolle Gr. 155/200 Gr. 135/200 Gr. 155/220 reduziert auf reduziert auf

Wildseiden-Steppbett

198- 148-

Kamelhaarflaumbett Füllung aus 100% echtem Kamelhaarflaum für

optimalen Temperatur- und Feuchtigkeitsausgleich Gr. 155/200 reduziert auf reduziert auf

278- 228- 198-

Daunendecke

gefüllt mit reiner weißer Gänsedaune in feiner 3 W. Einschütte Gr. 155/200 Gr. 155/220 Gr. 135/200 reduziert auf reduziert auf

248- 228- 198-

Kopfkissen

Garantie-Inlett, gefüllt mit original Gänse-1/2-Daunen, Gr. 80/80 reduziert auf

Kopfkissen

Mako-Inlett, gefüllt mit original Gänse-1/2-Daunen, Gr. 80/80

Kuschelbett

Mako-Einschütte, gefüllt mit la silberweißer Gr. 155/200 Gr. 135/200 reduziert auf reduziert auf reduziert auf

388- 348- 298-Kammer-Steppbett

hochwertige Mako-Einschütte gefüllt mit la silberweißen Daunen Gr. 155/200 Gr. 155/220 reduziert auf reduziert auf reduziert auf

482- 438- 368-

Komfort-Steppbett feinste Mako-Einschütte, kein Verrut-

schen der Füllung durch Stegsteppung, reinigungsfähig, gefüllt mit weißen orig.

Gr. 155/220 **658**

Gr. 155/200 **598** Gr. 135/200 reduziert auf

Latex-Matratze

Voll-Latex-Kern mit elastischem Stretchbezug, abnehmbar durch 3seitigen Reißverschluß, entlastende Schulterkomfortzone, unterstützende Mittel zone, Schafschurwoll-Polsterung. Gr. 90/190, 90/200, 100/200 reduziert auf

Schlaraffia Bultex-Matratze

Der neuartige, offenporiger Bultex-Schaum garantiert eine hohe Luftdurchlässigkeit, guten Feuchtigkeitsaustausch. Der Bezug ist aus reiner Baumwolle Gr. 90/200, 100/200

Taschen-Federkernmatratze

körpergerechte Taschen-Federkernmatratze in flexibler Ausstattung. Schafschurwollpolsterung in Wollsiegelqualität. Baumwolldrell. 498-Gr. 90/190, 90/200, 100/200

reduziert auf Das Havs der guten Qualitäten



Mittelstraße 103 **Lemgo** Tel. (0 52 61) 53 31

hinter dem Haus über allfrisch-Parkplatz, zu erreichen über Rampendal oder Parkpalette Wüste.



Siegerehrung bei der Steher-DM, von links: Schrittmacher Lutz Weiß und Ralf Keller, Schrittmacher Manfred Schmadtke und Stefan Schmitz, Schrittmacher Gerd Geßler und Stefan Klare sowie Zugvogel-Chef Helmut Neumann und Bielefelds

Radsport: Deutsche Meisterschaften der Steher in Bielefeld

Erster Titel für Schmitz

Bielefeld (het). Eigentlich war der Berliner Carsten Podlesch an den Teuto gekommen, um seinen "xten" DM-Titel perfekt zu machen. Nach dem überlegenen Vorlaufsieg mußte der vielfache WM- und EM-Sieger aber sein Rad ein-

Magenbeschwerden machten Podlesch eine Finalteilnahme in Bielefeld unmöglich. Freie Fahrt damit für einen weiteren Berliner Stefan Schmitz, Dritter des Vorjahres, legte diesmal noch einen Zahn zu und holte sich den ersten nationalen Titel in seiner Laufbahn. 45 Minuten des über 60 Minuten währenden Endkampfes der besten acht Gespanne sah es aber eher nach einem Sieg des Leipziger Ralf Keller oder des frenetisch ange-

Fußball: BVB-Test in Hövelhof

Profis zelebrieren zwölf Treffer

Von Werner Schulte

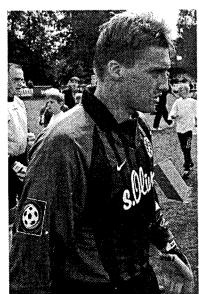
Hövelhof. Es war tatsächlich das im Vorfeld von den Verantwortlichen des Bundesligisten Borussia Dortmund versprochene Fußball-Fest.

Rund 4000 Fans erlebten am Samstag auf der Hövelhofer Waldkampfbahn zumindest 45 Minuten lang die derzeit erste Wahl des aktuellen Champions-League-Siegers, der das Test-spiel gegen den Landesligisten SV Hövelhof nach Treffern von Tanko, Herrlich (2), Möller (3), Ricken, Riedle, Kirovski, Booth (2) und Zorc standesgemäß mit 12:0 (7:0) Toren ge-

In Anbetracht dieses vom BVB in der Provinz fast komplett präsentierten Starensembles konnte die derart verwöhnte schwarz-gelbe Fangemeinde das verletzungsbedingte Fernbleiben des Trios Cesar, Freund und Schneider letztendlich getrost verschmer-

Fairerweise hatte Hitzfeld-Nachfolger Nevio Scala bereits vor Spielbeginn angekündigt, daß "ich die Elf in der Halbzeit-Pause komplett austauschen

Dennoch: Mit Ausnahme von Martin Kree, der als einziger 90 Minuten durchzuhalten hatte, lassen den geneigten Borussen-Anhänger darüber hinaus auch etliche Namen der zweiten Garnitur mit der Zunge schnalzen. Neben Ersatzkeeper De Beer zelebrierten Feiersinger, Riethmann, Zorc, Kirovski, Reinhardt, Chapuisat, Riedle, Booth und But nach dem Seitenwechsel dann weiterhin Fußball vom Feinsten.



Hielt seinen Kasten in Hövelhof sauber: Dortmunds Stammkeeper Ste-Foto: Schulte

feuerten Lokalmatadoren Stefan Klare aus. Letztendlich war Schmitz aber doch der verdiente Sieger. Keller kam nach einem Defekt an seiner Schrittmachermaschine nicht mehr richtig auf Tempo und der Dritte im Bunde, Stefan Klare, hatte in den letzten zehn Minuten bei 75 km/h Probleme, den Windschatten seines Schrittmachers Gerd Geßler zu halten. Hinter den drei Spitzenleute klaffte aber eine große Lücke. Der Vierte, Martin Hund (Nürnberg), und der Fünfte, Lücke. Der Vierte, Martin der aus Brakel stammende Christian Schübeler, hatten bereits neun Verlustrunden auf den Sieger.

Riesige Freude natürlich beim Bron-zemedaillengewinner Stefan Klare (Sprintax Bielefeld), der erst sieben Minuten vor Abwinken des Rennens

die greifbare Silbermedaille gegen Bronze tauschen mußte. Der 34jährige Keller schlug dem jüngeren Bielefelder in den letzten der 333-Meter-Runden noch ein Schnippchen. Besser als erwartet schlug sich ein Zweiter Bielefelder im Endlauf um die DM 1997 die der RC Zugvogel ausrichtete. Bernd Burrey war in ausgezeichneter Form und freute sich über einen nicht erwarteten sechsten Rang.

Für die Europameisterschaften der Steher, vom 17 bis 20. September in Berlin, nominierte der Bundestrainer Rainer Podlesch den Deutschen Meister Stefan Schmitz, Ralf Keller Carsten Podlesch und als Ersatzfahrer

Tennis: TC Amberg — Blau-Weiß Halle 3:6 Vinck und Norman stark

Amberg (frz). Die Weste des TC Blau-Weiß Halle bleibt in der Tennis-Bundes-

liga auch nach dem vierten Spieltag blü-tenweiß. Beim TC Amberg am Schanzl gewann der Deutsche Meister des Jahres 1995 klar mit 6:3.

Die Nummer eins und sechs der Haller standen vor 1000 Besuchern im Blickpunkt des Geschehens. Magnus Norman, schwedischer Spitzenspieler der Haller, bewies beim 6.1, 6.3-Erfolg über den Spanier Javier Sanchez erneut seine Klasse. Im vierten Saisoneinzel siegte die Nummer 28 der Weltrangliste zum vierten Mal.

Auf die gleiche Bilanz kommt Christian Vinčk, Nummer sechs der Haller der gegen Ingo Esslinger mit Magenproblemen zu kämpfen hatte und sich sogar eine Auszeit auf der Toilette nehmen mußte. Dennoch gewann er mit 6.7 6.1, 6:0 einen wichtigen

Formverbessert auch Hendrik Dreek mann, der Michael Geserer 6.1, 6.4 bezwang. Gleiches trifft auf Gabriel Silberstein zu, der Thomas Gollwitzer beim 7:5, 6.4 keine Chance ließ. Niederlagen kassierten indes Christian Ruud (3:6, 4:6 gegen Jiri Novak) und Paul Haarhuis (3:6, 3:6 gegen Tomas Carbonell, so daß Halle nach den Einzeln bereits mit 4:2 in Führung lag.

Den entscheidenden fünften Punkt holten Haarhuis/Dreekmann, die Carbonell/Gollwitzer 6:0, 6.4 besiegten. Auch Ruud und Silberstein freuten sich über einen Erfolg, der mit 6.4, 6.3 gegen Sanchez/Prinosil glatt ausfiel. Für den Endstand von 6.3 sorgten Novak/Geserer die die beiden Häller Norman/Stauder 7:6, 6.7 6.3 nieder-



Erneut siegreich: Halles Nummer 1 Magnus Norman. Foto: Dieckr Foto: Dieckmann

Tennis: Jüngsten-Turnier in Detmold

Becker II verliert mit Tränen in den Augen

Kreis Lippe (jh). Becker II, zwölf Jahre jünger als der große Boris und aus der unmittelbaren Nachbarschaft des gro-Ben deutschen Tennisidols kommend, war die tragische Figur beim 21. nationalen deutschen Jüngsten-Tennis-Turnier in Detmold.

Zum dritten Mal hätte Jerome Becker gestern nachmittag die mit dem Re-kordergebnis von 588 Teilnehmern gestarteteten inoffiziellen deutschen Meisterschaften gewinnen können, doch bereits nach wenigen Ballwechseln mußte der Zweite in der Altersklasse 4a der deutschen Rangliste mit einer Schienbeinprellung verletzt ausscheiden. 4:0 führte Michael Pilli (VfL Löningen) im ersten Satz, als der angeschlagene Vorjahressieger mit Tränen in den Augen vom Platz humpelte. Pille hatte sich zuvor in einem pak kenden Halbfinale mit 7:6, 6.4 gegen den an eins gesetzten Bastian Koch (TuS Paderborn-Neuhaus) durchgesetzt. Koch, der bereits heute wieder bei einem großen internationalen Turnier in Brühl aufschlägt, sorgte mit seinem dritten Platz für einen der wenigen Höhepunkte aus ostwestfälischer Sicht. Ebenfalls Bronze erreichte in der Mädchen-Hauptklasse 4b Valerie Meise (Bielefelder TTC), die gegen die Turniersiegerin Andrea Rembe (TV Kaiserslautern 81) mit 5.7 2:6 unterlag. Zwei weitere dritte Ränge gab es für den Westfälischen Tennisverband in der AK 5b durch Inga Beermann (TC Bad Salzuflen) und Christine Sperling (TC RW Gütersloh). Während Beermann im Halbfinale gegen die spätere Siegerin Laura Siegesmund (TSV TA Zizishausen) mit 0:6, 1:6 chancenlos war, zog Sperling mit 3:6, 0:6 gegen Jasmin Heckel (GG Wolfsburg) den kürzeren.

AUTOMOBIL-SPORT

Großer Preis von Deutschland, 10. Lauf zur Formel-1-Weltmeisterschaft über 45 Runden a 6,823 km (= 307,035 km): 1. Gerhard Berger (Österreich) Benetton-Renault 1:20:59,046 Stunden (Schnitt: 227 477 km/h); 2. Micha-Stunden (Schnitt: 22/ 4// km/h); 2. Michael Schumacher (Kerpen) Ferrari 17,527 Sekunden zurück; 3. Mika Häkkinen (Finnland) McLaren-Mercedes 24,770; 4. Jarno Trulli (Italien) Prost-Mugen-Honda 27 165; 5. Ralf Schumacher (Kerpen) Jordan-Peugeot 29,995; 6. Jean Alesi (Frankreich) Benetton-Renault 34,717· 7 Shinji Nakano (Japan) Prost-Mugen-Honda 1:19,722 Minuten zurück; 8. Damon Hill (Großbritannien) Arrows- Yamaha: 9. Norherto Fontana Arrows- Yamaha; 9. Norberto Fontana (Argentinien) Sauber-Petronas; zurück; 10. Jos Verstappen (Niederlande) Tyrrell-Ford je eine Runde zurück; 11. Giancarlo Fisichella (Italien) Jordan-Peugeot fünf Runden

Stand der Fahrer-WM nach zehn von 17 Läu-Stand der Fahrer-WM nach zehn von 17 Laufen: 1. Michael Schumacher 53 Punkte; 2. Villeneuve 43; 3. Alesi 22; 4. Berger 20; 5. Frentzen 19; 6. Irvine 18; 7. Olivier Panis (Frankreich) Prost-Mugen-Honda 15; 8. Coulthard und Häkkinen je 14; 10. Ralf Schumacher 9; 11. Fisichella 8; 12. Johnny Hachert (Coof heitersien). Herbert (Großbritannien) Sauber-Petronas

FUSSBALL

UI-Cup Halbfinalspiele

Lok Nischni-Nowgorod - Halmstads BK Hamburger SV SC Bastia Istanbulspor - Olympique Lyon AJ Auxerre - Torpedo Moskau Dynamo Moskau - MSV Duisburg 1. FC Köln - SC Montpellier

Regionalliga Nordost, 1. Spieltag: 1. FC Magdeburg 1. FC Union Berlin 2:0 (1:0), Reinickendorfer Füchse Eisenhüttenstädter FC Stahl 0:1 (0:0), FC Berlin FC Sachsen Leipzig 0:1 (0:0), 1. FC Dynamo Dresden FC Rot-Weiß Effurt 4:1 (1:1), Spandauer SV Tennis Borussia Berlin 0:2 (0:1), FC Erzgebirge Aue VFC Plauen 1:1 (1:0), FC Hansa Rostock (A) FC Hertha 03 Zehlendorf 1:3 (0:0), Wacker 90 Nordhausen Chemnitzer FC 1:0 (1:0), SV Babelsberg 03 FSV Lok/ Altmark Stendal 0:0



ATP-Turnier in Kitzbühel (525.000 Dollar), Halbfinale: Julian Alonso (Spanien) Slava Dosedel (Tschechien/Nr. 15) 6:3, 6:4, Filip Dewulf (Belgien/Nr. 10) Galo Blanco (Spanien/Nr. 14) 6:3, 6:2 **Finale:** Filip Dewulf Julian Alfonso 7:6 (7:2), 6:4, 6:1

ATP-Turnier in Umag/Kroatien (400.000 Dollar), Halbfinale: Felix Mantilla (Spanien/Nr. 3) Carlos Moya (Spanien/Nr. 2/TV) 7:6 (7:5), 5:7 6:3, Sergi Bruguera (Spanien/Nr. 1) Alberto Martin (Spanien) 6:3, 6:1 Finale: Felix Mantilla Sergi Bruguera 6:3, 7:5

ATP-Turnier in Los Angeles (303.000 Dollar), Viertelfinale: Goran Ivanisevic (Kroatien/Nr. 1) Byron Black (Simbabwe) 7:6 (7:3), 6:2, Thomas Enquist (Schweden/Nr. 2) Kenneth Carlsen (Dänemark) 6:3, 7:5, Gillaume Raoux (Frankreich) Mark Philippoussis (Australien/Nr. 3) 7:6 (7:5), 6:4, Jim Courier (USA/Nr. 6) Richard Krajicek (Niederlande/ Nr. 4) 7:6 (7:5), 7:5 **Halbfinale:** Jim Courier Goran Ivanisevic 6:3, 6:4, Thomas Enquist Gillaume Raoux (Frankreich) 6:4, 6:1 **Finale:** Jim Courier Thomas Enquist

WTA-Turnier in Stanford (450.000 Dollar), Viertelfinale: Martina Hingis (Schweiz/Nr. 1) Linda Wild (USA) 6:1, 6:7 (7:9), 6:3, Con-Linda Wild (USA) 6:1, 6:7 (7:9), 6:3, Conchita Martinez (Spanien/Nr. 6) Monica Seles (USA/Nr. 2) 7:6 (7:5), 6:4, Amanda Coetzer (Südafrika/Nr. 3) Kimberly Po (USA/Nr. 7) 7:5, 6:4, Lindsay Davenport (USA/Nr. 4) Jelena Lichowtsewa (Rußland) 7:6 (7:2), 6:3 Halbfinale: Martina Hingis Lindsay Davenport 6:3, 1:6, 6:2, Conchita Martinez Amanda Coetzer 6:4, 6:0 Finale: Martina Hingis Conchita Martinez

WTA-Turnier in Warschau (164.000 Dollar), Halbfinale: Henrieta Nagyova (Slowakei/Nr. 6) Ruxandra Dragomir (Rumänien/Nr. 2) 6:4, 7:5, Barbara Paulus (Österreich/Nr. 1) Joanette Kruger (Südafrika) 7:5, 7:5 Finale: Parbara Paulus Henrieta Nagyova 6:4, 6:4

Herren Bundesliga, Gr. 1

Iphitos München — Postkeller Weiden Rot-Weiß Hagen — Blau-Weiß Dinslaken ETUF Essen — Postkeller Weiden Iphitos München — Grün-Weiß Mannheim Blau-Weiß Dinslaken — Grün-Weiß Mannheim Rot-Weiß Hagen — ETUF Essen

1 ETUF Essen 2 BW Dinslaken Iphitos München GW Mannheim 5 Rot-Weiß Hagen 6 Postkeller Weider

Herren Bundesliga, Gr. 2

Blau-Weiß Neuss — Roch. Düsseldorf OTHC Oberhausen — Roch. Düsseldorf TC Amberg — Blau-Weiss Halle Rot-Weiß Berlin — OTHC Oberhausen

Blau-Weiss Halle Roch. Düsseldorf TC Amberg OTHC Oberhausen 5 Blau-Weiß Neuss 6 Rot-Weiß Berlin 4 1 0 3 12:24 2:6 4 0 0 4 12:24 0:8



"Dutch Open" in Hilversum/Niederlande (2,0 Millionen Mark), Endstand nach vier Runden:

1. Sven Strüver (Hamburg) 266 Schläge (67+64+69+66), 2. Russel Claydon (England) 269 (67+68+65+69), 3. Roger Chapman (England) 271 (65+71+68+67) und Angel Cabrera (Argentinien) 271 (71+66+67+67), 5. Jose Coceres (Argentinien) 272 (69+70+69+64) und Richard Boxall (England) 272 (68+70+67+67), ... 14. Alexander Cejka (München) 276 (70+71+68+67), ... 64. Thomas Gögele (Semlin) 280 (70+70+71+69)

"Ladies German Open", Treudelberg (Preisgelder 300 000 Mark, davon Siegerin 45 00 Mark, Endstand (Par 73): 1. Joanne Mills (Australien) 283 (71 + 71 + 70 + 71) nach Stechen auf zweitem Extra-Loch, 2. Lynnette Brooky (Neuseeland) 283 (68 + 74 + 70 + 71), 3. Joanne Morley (England) 284 (72 + 68 + 70 + 74) ... 50. u.a. Martina Koch (München) 297 (69 + 74 + 74 + 80)

RADSPORT

84. Tour de France, 20. Etappe, Einzelzeitfahren über 63 km auf dem Rundkurs beim Euro-Disneyland: 1. Abraham Olano (Spanien) 1.15:57 Stunden, 2. Jan Ullrich (Merdingen) 0:45 Minuten zurück, 3. Philippe Gaumont (Frankreich) 1:12, 4. Bobby Julich (USA) 2:24, 5. Erik Dekker (Niederlande) 2:39, 6. Christophe Moreau 2:56, 7 Laurent Brochard (beide Frankreich) 3:10, 8 Virenque (Frankreich) 3:10, 8. Richard Virenque (Frankreich) 3:32, ... 12. Oscar Camenzind (Schweiz) 3:59, ... 15. Stuart O'Grady (Australien) 4:25, 16. Marco Panta-O'Grady (Australien) 4:25, 16. Marco Pantani (Italien) 4:35, ... 18. Beat Zberg (Schweiz) 4:47 ... 25. Fernando Escartin (Spanien) 5:12, 26. Udo Bölts (Heltersberg) 5:13, ... 39. Francesco Casagrande (Italien) 6:18, ... 42. Rolf Aldag (Ahlen) 6:35, ... 50. Christian Henn (Heidelberg) 7:12, ... 60. Jens Heppner (Gera) 7:38, ... 70. Georg Totschnig (Österreich/Telekom) 8:09, ... 78. Jose Maria Jiminez (Spanien) 8:20, ... 93. Bjarne Riis (Dänemark/Telekom/TV) 9:12, ... 109. Torsten Schmidt (Bonn/Roslotto) 10:02, ... 118. Erik Zabel (Unna) 10:24, ... 129. Giovanni Lombardi (Italien/Telekom) 11 16
21. und letzte Etappe über 149,5 km vom

21. und letzte Etappe über 149,5 km vom Euro-Disneyland nach Paris: 1. Nicola Minali Euro-Disneyland nach Paris: 1. Nicola Minali (Italien) 3:54:36 Stunden, 2. Zabel, 3. Henk Vogels (Australien), 4. Blijlevens, 5. George Hincapie (USA), 6. Erik Breukink (Niederlande), 7 Lauri Aus (Estland), 8. Nicola Loda (Italien), 9. Gaumont, 10. Rolf Sörensen (Dänemark), ... 26. Camenzind, ... 31. Brochard, 32. Virenque, ... 34. Olano, ... 39. Ullrich, ... 41. Zberg, ... 45. Pantani, ... 55. Casagrande, ... 63. Rolf Aldag (Ahlen), ... 68. Escartin, ... 71. Bjarne Riis (Dänemark/Telekom/TV), ... 83. Jíminez, ... 88. Conti, ... 95. Christian Henn (Heidelberg), ... 99. Georg Totschnig (Österreich/Telekom), ... 121. Jen Heppner (Gera), ... 128. Udo Bölts (Heltersberg), ... 136. Torsten Schmidt (Bonn/Roslotto) alle gleiche Zeit, ... 138. Giovanni Lombardi (Italien/Telekom) 0:45 Minuten zurück (139 Fahrer im lekom) 0:45 Minuten zurück (139 Fahrer im

Gesamtwertung (Gelbes Trikot): 1. Ullrich 100:30:35 Stunden, 2. Virenque 9:09 Minuten zurück, 3. Pantani 14:03, 4. Olano 15:55, 5. Escartin 20:32, 6. Casagrande (Italien) 22:47, 7 Riis 26:34, 8. Jiminez 31:17 9. Dufaux 31:55, 10. Conti 32:26, 11. Zberg 35:41, 12. Camenzind 35:52, 13. Luttenber-35:41, 12. Camenzind 35:52, 13. Luttenberger 45:39, 14. Beltran 49:34, 15. Robin 58:35, 16. Boogerd 1:00:33 Stunden, 17 Julich 1:01:10, 18. Nardello 1:01:30, 19. Moreau 1:02:48, 20. Heulot 1:06:13, 21. Bölts 1:09:02, ... 34. Totschnig 1.42:49, ... 40. Vasseur 1:54:02, ... 51. Aldag 2:10:36, ... 60. Heppner 2:31:12, ... 66. Zabel 2:41·16, ... 84. Henn 3:10:01, ... 136. Schmidt 4:15:48, ... 139. und letzter Platz: Gaumont 4:26:09

Punktwertung (Grünes Trikot): 1. Zabel 350 Punkte, 2. Moncassin 223, 3. Traversoni 198, 4. Blijlevens 192, 5. Minali 156, 6. Ull-rich 154, 7 McEwen 151, 8. Virenque 151 rich 154, 7 McEwen 151, 8. Virenque 151
Bergwertung (Gepunktetes Trikot): 1. Virenque 579 Punkte, 2. Ullrich 328, 3. Casagrande 309, 4. Pantani 269, 5. Brochard 241, 6. Dufaux 212, 7 Pascal Herve (Frankreich) 176, 8. Escartin 141, 9. Riis 139, Bester Nachwuchsfahrer (Weißes Trikot): 1. Ullrich, 2. Luttenberger, 3. Boogerd Mannschafts-Gesamtklassement: 1. Telekom (Deutschland/Riis, Ullrich) 301:51:30 Stunden, 2. Mercatone Uno (Italien/Pantani)

den, 2. Mercatone Uno (Italien/Pantani) 31:56 Minuten zurück, 3. Festina (Frankreich/Virenque) 47:52, 4. Banesto (Spanien/ Olano) 1:05:15, 5. Kelme (Spanien/Escartin) 2:20:22 Stunden, 6. Mapei (Italien/Mu-seeuw) 2:28:14, ... 18. Roslotto (Rußland/ Alexander Gontschenkow, Schmidt)

Prämien-Verteilung: 1. Telekom 3.725.850 französische Franc, 2. Festina 2.385.050, 3. Mercatone Uno 1.327.600, 4. GAN 707 400, 5. Banesto 691.000, 6. Kelme 429.450

Mountainbike-EM im Cross-Country, Silke-

borg Männer, Elite, 48 km: 1. Lennie Kristensen (Dänemark) 2:43:54 Stunden, 2. Luca Bramati (Italien) 29 Sekunden zurück, 3. Beat Wabel (Schweiz) 1:40 Minuten, 4. Alessandro Fontana (Italien) 1:57, 5. Rune Hoydahl (Norwegen) 2:58, 6. Peter van den Abeele (Belgien) 5:04

Frauen, 32 km: 1. Chantal Daucourt

(Schweiz) 2:26:30 Stunden, 2. Alla Jepifa-nowa (Rußland) 3:00 Minuten zurück, 3. Annabella Stropparo (Italien) 5:08, 4. Hedda zu Puttlitz (Montabaur) 6:27 5. Liuccia nien) 7:38, ... 9. Regina Marunde (Berlin)

Junioren, 32 km: 1. Mathias Mende (Alten-Juniorin, 32 km. 1. Mattilas Michael (Mettle (Mettle berg 1.33:52 Stunden, 2. Yohann Vachette (Frankreich) 26 Sekunden zurück, 3. Fre-drik Modin (Schweden) 1:22 Minuten Juniorinnen, 24 km: 1. Helene Macouyre (Frankreich) 1:24:50 Stunden, 2. Isabelle Burri (Schweiz) 42 Sekunden zurück 3. Jing

Burri (Schweiz) 42 Sekunden zurück, 3. Jindriska Bejstova (Tschechische Republik) 1:14 Minuten, 4. Cornelia Dreher (Berlin)

TURNEN

Kunstturn-DM der Männer in Heilbronn Mehrkampf: 1. Sergej Charkow (Dillingen) 53,80 Punkte, 2. Daniel Farago (Berlin) 53,15, 3. Marius Toba (Hannover) 52,90, 4. 53,15, 3. Marius 100a (Hannover) 52,29, 4. Karsten Oelsch (Cottbus) 52,45, 5. Sergej Pfeifer 52,15, 6. Ralf Büchner (beide Han-nover) 52,05, 7 Uwe Billerbeck (Nellingen) 51,80, 8. Rene Tschernitschek (Halle) 51,75

Gerätefinals, Boden: 1. Sven Kwiatkowski (Chemnitz) 8,700 Punkte, 2. Jan-Peter Nikiferow (Berlin) 8,400, 3. Daniel Farago (Berlin) 8,375, 4. Michael Cornelius (Oppau) und Marius Toba (Hannover) beide 8,150, 6. Karsten Oelsch (Cottbus) 8,125

9,400, 2. Sergej Pfeifer (Hannover) 9,250, 3. Toba 9,175, 4. Oliver Walther (Halle) 8,900, 5. Nonin 8,825, 6. Ralf Büchner (Hannover)

Ringe: 1. Belenki 9,575, 2. Toba 9,475, 3. Sergej Charkow (Dillingen) 9,375, 4. Kwiat-kowski und Walther beide 9,075, 6. Cornelius 8.975

Pferdsprung: 1. Tschernitschek 8,950, 2. Andreas Dietz (Chemnitz) 8,762, 3. Farago 8,600, 4. Büchner 8,512, 5. Andreas Muth (Chemnitz) und Bernd Lill (Monheim) bei-

Barren: 1. Belenki 9,375, 2. Charkow 9,250,

8. Pfeifer 8,925, 4. Büchner 8,800, 5. Kwiat-kowski und Farago beide 8,700 Reck: 1. Oelsch 9,475, 2. Lill 9,025, 3. Nonin 8,925, 4. Walther 8,725, 5. Kwiatkowski 8,675, 6. Tschernitschek 8,600

LEICHT-**ATHLETIK**

14. Junioren-EM (3. und 4. Tag) "U19" in Ljubljana/Slowenien: Männer 200 m (2,5 m/s Rückenwind): 1. Chri

stian Malcolm (Großbritannien) 20,51 Sekunden, ... 7 Tim Studzinski (Leverkusen) 21,44 **800 m:** 1. Nils Schumann (Erfurt) 21,44 800 m: 1. Nils Schumann (Erfurt) 1:51,00 Minuten 110 m Hürden (4,0 m/s Rük-kenwind): 1. Tomasz Scigaszewski (Polen) 13,55 Sekunden, ..., 3. Jan Schindzielorz (Fürth/München) 14,10 im Vorlauf ausge-schieden: Thorsten Engelmann (Bielefeld) 14,57 400 m Hürden: 1. Boris Gorban (Ruß-Jand) 50 95 Sekunden 10 km Rahngeben: 1 land) 50,95 Sekunden 10 km Bahngehen: 1. Andrea Manfredini (Italien) 42:43,75 Minuten, 2. Andre Höhne (SC Berlin) 43:00,71 Hochsprung: 1. Genadi Moroz (Weirußland) 2,20 m, ... 8. Sven Otto (Cottbus) 2,09 Stab-2,20 m, ... 8. Sven Otto (Cottbus) 2,09 Stab-hochsprung: 1. Lars Börgeling (Uerdingen/ Dormagen) 5,40 m Diskuswurf: 1. Emeka Udechuku (Großbritannien) 53,90 m, 2. Pa-trick Stang (Öhringen) 53,02 Speerwurf: 1. Adrian Markowski (Polen) 78,42 m, ... 3. Christian Fusenig (Erbach/St. Ingbert) 75,86, ... 7 Andreas Berger (Thum) 70,22 1500 m: 1. Gert-Jan Liefers (Niederlande) 3:46.91 Miguten 2. Benjamin Hetzler (Dil-3:46,91 Minuten, 2. Benjamin Hetzler (Dillenburg) 3:48,15 **4 x 100 m:** 1. Großbritannien 39,62 Sekunden, ... 3. Deutschland (Thomas Hüttinger/Pappenheim, Tim Studzinski/ Leverkusen, Thomas Zeimentz/ zinski/ Leverkusen, Thomas Zeimentz/ Ober-Olm, Jirka Zapletal/ Ehrenfrieders-dorf) 40,26 Hammerwerfen: 1. Maciej Pa-lyszko (Polen) 74,12 Meter 3 000 m Hinder-nis: 1. Günther Weidlinger (Österreich) 8:41,54 Minuten,... 10. Jochen Diekfoß (Tübingen) 9:26,51 5 000 m: 1. Bouabdallah Tahri (Frankreich) 14:25,71 Minuten 4:31,79 4 x 400 m: 1. Spanien 3:08,18,... 4. Deutschland (Marz-Alexander Scheer/ Dorts Deutschland (Marc-Alexander Scheer/ Dort-mund, Aljoscha Nemitz/Berlin, Jörg Nietham-mer/Böblingen, Dean Symannek/Gladbeck) 3:08,75 Dreisprung: 1. Wiktor Guschinski (Rußland) 16,78 Meter Frauen, 200 m (3,3 m/s Rückenwind): 1. Sab-rina Multain (Rumeln) 23 35 Sekunden 800

rina Mulrain (Rumeln) 23,35 Sekunden **800** m: 1. Anca Safta (Rumänien) 2:03,47 Minuten, ... 7 Dagmar de Haan (Oberhausen) 2:13,02, 8. Jeanette Hoffmann (LG Berlin) 2:15,65 3 000 m: 1. Laura Suffa (LG Berlin) 9:27,81 Minuten, ... 6. Larissa Kleinmann (Waiblingen) 9:46,55

400 m Hürden: 1. Florence Delaune (Frank-reich) 57,91 Sekunden, ... 5. Stephanie Kampf (Sindelfingen) 59,67 Hammerwurf: 1. Kamila Skolumowska

(Polen) 59,72 m, ... 3. Susanne Keil (Frankfurt) 59,22, 4. Bianca Achilles (Hagen) 57,58 Frauen, 1500 m: 1. Natalja Jewdokimowa (Ukraine) 4:23,34 Minuten 4x100 m: 1. (Ukraine) 4:23,34 Minuten 4 x 100 m: 1. Deutschland (Anne Reucher/Köln, Marion Wagner/Essenheim, Alice Reuss/Stuttgart, Sabrina Mulrain/Rheinberg) 44,24 Sekunden Weitsprung: 1. Aurelie Felix (Frankreich) 6,52 Meter, 2. Sandra Stube (Berlin) 6,50 (+2,3 m/Sek.), ... 9. Renate Schlamp (Eichstädt) 6,21]uniorinnen, Hochsprung: 1. Linda Horvath (Österreich) 1,92 Meter, ... 7 Kathleen Kirst (Dresden) 1,82 Stabhochsprung: 1. Appile Becker (Retenburg/Beks.)

7 Kathleen Kirst (Dresden) 1,82 **Stabhochsprung:** 1. Annika Becker (Rotenburg/Bebra) 4,00 Meter **Siebenkampf:** 1. Saskia Meijer (Niederlande) 5882 Punkte, ... 3. Sonja Kesselschläger (Neubrandenburg) 5753 **4 x 400 m:** 1. Frankreich 3:33,73 Minuten, ... 3. Deutschland (Kerstin Seitz/Gaimersheim, Jennifer Vollrath/Büdingen, Doreen Harstick/Erfurt, Claudia Marx/Berlin) 3:34 94 Spaerwerfen: 1. Nikolatt Szabo 3:34,94 Speerwerfen: 1. Nikolett Szabo (Ungarn) 61,76 Meter, ... 8. Svenja Schilling (Dortmund) 49,36, 9. Susanne Zimmer-mann (Geisenfeld) 49,22

NAMEN & **NACHRICHTEN**

Fußball: Martin Max, Stürmer des Bundesli-gisten FC Schalke 04, zog sich beim Freundschaftsspiel gegen Roter Stern Bef-grad (2:1) einen Sehnenriß im linken Knö-chel zu und fehlt beim Bundesligastart am Freitag gegen Bayer Leverkusen.

Eishockey: Der Kooperationsvertrag zwischen dem DEB und der DEL wurde bestätigt. Damit erhält der mit zwei Millionen Mark verschuldete DEB für die kommende Saison wie vereinbart 2,7 Millionen Mark von der DEL und kann einen Konkurs ver-

Motorsport: Peter Öttl (Ainring) ist von seinem Lörracher UGT 3000-Team für die noch ausstehenden sechs Läufe zur Motor-rad-Weltmeisterschaft ausgemustert wor-

Tennis: Der Schwede Thomas Enqvist und Jim Courier aus den USA bestreiten das Finale beim Turnier in Los Angeles. Im Damen-Endspiel von Stanford stehen Martina Hingis (Schweiz) und die Spanierin Conchi-ta Martinez.

iathlon: Beim fünften Weltcup der Saisor in Stockholm belegte der Darmstädter Lo-thar Leder mit einem Rückstand von 1:30 Minuten auf den britischen Sieger Simon Lassing den neunten Platz. Fußball: Werder Bremen bleibt weiterhin

auf Stürmersuche. Der Bosnier Halim Stupac vom AC Bihac und der Jugoslawe De-jan Pekovic von Partizan Belgrad haben ein Probetraining bei den Norddeutschen nicht bestanden.

Fußball: Die Affäre um Präsident Roland Schmider hat beim Karlsruher SC zu internen Konsequenzen geführt. Der Bundesligist hat sich von einem Buchhalter gegist hat sich von einem Buchnätter ge-trennt, der nach Ansicht der Verantwortli-chen Dienstgeheimnisse weitergegeben hat. Auch der Verwaltungsratsvorsitzende Wernfried Faix ist in diesen Verdacht gera-

Fußball: Maximilian Heidenreich vom Erstligaabsteiger SC Freiburg unterschreibt heu-te einen Zweijahresvertrag beim Aufsteiger VfL Wolfsburg.

Tennis: Mit einem 7:6, 6:4, 6:1-Sieg über den Spanier Julian Alonso gewann der Belgier Filip Dewulf das Turnier in Kitzbühel.

Reiten: Zum zweiten Mal nach 1995 gewann Deutschland die Europameisterschaft der Viererzuggespanne mit Ponys. Zum Team gehört auch der Paderborner Dirk Ger-kens.

Leichtathletik: Entgegen seiner ursprüngli-chen Absicht wird Athiopiens Wunderlau-fer Haile Gebrselassie bei den Weltmeisterschaften in Athen doch zur Titelverteidigung über 10 000 Meter antreten.

Motorsport: Mit einem dreifachen BMW-Erfolg endete das 24-Stunden-Rennen von Spa-Franorchamps. Nach 484 Runden fuhren Didier Radigues, Marc Duez/Eric Helary als Erste über die Ziellinie.

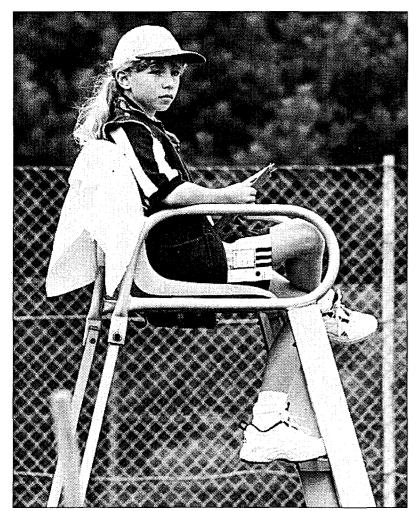
Radsport: Telekom-Chef Ron Sommer sagte in Paris nach dem Finale der Tour de France zu, daß das Unternehmen das Team mittel-fristig weiter mit etwa 10 Millionen Mark pro Jahr unterstützen werde.

LIVE IM TV

Eurosport: 19.00 Uhr, Tennis: Herren-Tur-

nier in Montreal, 1. Tag.

RTL. 20.15 Uhr, Fußball: Opel Masters im Berliner Olympiastadion. Vorrunde Bayern München – Hertha BSC, Paris St. Germain - AC Mailand. 21.45 Uhr, Finale.



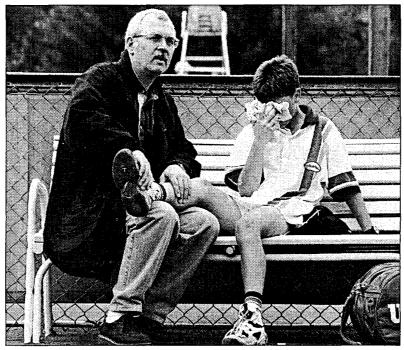
Oben auf: Inga Beermann war in diesem Jahr die beste Lipperin beim Nationalen Deutschen Jüngsten-Tennis-Turnier.

Kreis Lippe. Vier nüchterne Zahlen verdeutlichen die Dimension, die das 21. Nationale Deutsche Jüngsten-Tennis-Turnier als Rekordveranstaltung in die Annalen des Tenniskreises Lippe eingehen läßt. Offiziell waren es 588 Teilnehmer, die das riesige Organisationsteam um Turnierleiter Günther Berwinkel mit insgesamt 1 390 Spielen fünf Tage lang auf Trab hielt. 67 Rotgrant- und 26 Hallenplätze waren vonnöten, um die durch die widrigen Witterungsverhältnisse durcheinan-dergewirbelte Mammutveranstaltung pünktlich zu beenden.

Als sichtbares Zeichen des Dankes spendierte Frank Hofen vom Gerry-Weer-Klub TC BW Halle den ehrenamtlichen Helfern 150 Bundesliga-Freikarten. Ansporn für weitere Großtaten dürfte für Inga Beermann auch der dritte

Platz in der Altersklase (AK) 5 b sein. Insgesamt schafften in der bisherigen lüngsten-Turnier-Geschichte mit Monika Nötzel (geborene Schlegel, 1977), Johannes Koderisch (1991–1993), Robin Albrecht (1994), Christopher Koderisch und Jennifer Beermann (beide 1996) zuvor nämlich erst fünf lippische Tennisspieler den Sprung auf das

Während sich ihre ein Jahr ältere Schwester Jennifer nach dem Achtelfi-nal-Aus gegen die bayerische Nummer eins, Alina Kohten (1:6, 1:6), mit dem Diabolospiel abreagierte, kämpfte Inga die biologisch viel älter wirkende Johanna Dahlmann mit 6:1 6:2 in der Halle nieder. Eine Portion Spaghetti reichte nicht zur Stärkung. 60 Minuten nach ihrem Viertelfinalerfolg mußte Inga Beermann, inzwischen wieder in



Eine mitfühlende Szene: Der tastende Dr. Walden (links) und der leidende Jerome Becker im Finale der Altersklasse 4 a.

Tennis: 21. Nationales Jüngsten-Turnier in Lippe

Pizza Giovanni und der blaue Fleck

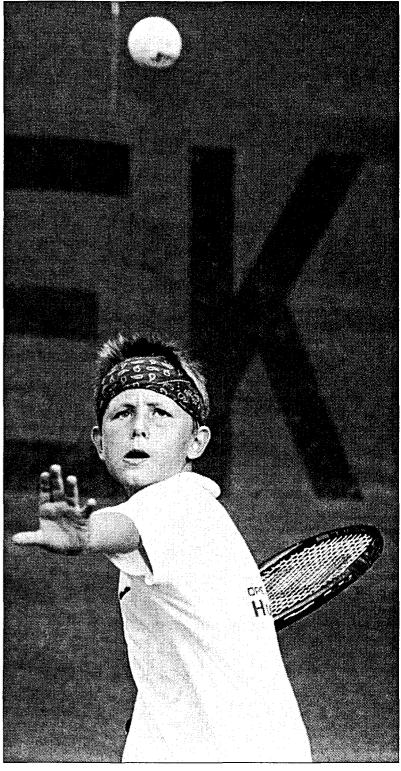
Von Jörg Hagemann (Texte und Fotos)

der frischen Luft, die Uberlegenheit der späteren Gewinnerin Laura Šiegemund mit 0:6, 1:6 anerkennen. Weil die beiden Lemgoer Maximilian Kolowrat (3. Hauptrunde) und Linda Stahl (Achtelfinale) noch etwas früher die Segel strichen, war am Finalnachmittag nur noch ein Lipper im Rennen.

Giovanni Carmisciano (TC RW Detmold) mußte 130 Minuten auf die Zähne beißen, ehe im Endspiel der Pokalrunde der Bergkamener Philipp Buske mit 7:6, 5:7 und 6:4 (nach 1.3-Rückstand) niedergerungen war. Während sich der Viertklässler aus Brakel zur Erfrischung erst einmal eine Cola gönnte, waren seine Eltern stolz wie Oskar. In der eigenen Pizzeria ist die vom Vater zu Ehren des fußballbegeisterten Sohnes kreierte Pizza Giovanni (mit Thunfisch, Pilzen, Salami

und Schinken) schon seit langem der

Während der kleine Bayern-Fan ("Natürlich wegen Giovanni Trapattoni") seine dritte Jüngsten-Turnier-Teilnahme in bester Erinnerung behält, war der zweimalige Hauptrundengewinner Jerome Becker vom Pech verfolgt. Bereits im ersten Spiel des ersten Satzes verletzte sich der zwölfjährige Mann-heimer mit seinem eigenen Schläger am Schienbein. Zwei weitere Spiele biß der Mini-Becker auf die Zähne, dann trat Dr. Winfried Walden in Aktion. Eine viertelstündige Behandlungspause und eine dicke Bandage brachten keine Besserung. Als Michael Pille auch das vierte Spiel für sich entschied, gab Becker auf. Und Dr. Walden tröstete: "Das Bein könnte etwas blau werden. Aber Weihnachten ist der Fleck weg..."



Viel Mut und volle Konzentration: Giovanni Carmisciano beim Drei-Satz-Finalsieg in der Pokalrunde über Philipp Buske.

NETZROLLER

Planspiele

Von Jens Philip Meierjohann, Turnierleitung Hiddesen

Wann spiele ich?" Jedes Kind stellt diese Frage durch-schnittlich 6,3mal, jeder Trainer 4,8mal und jedes Elternteil 2,1mal - pro Tag. Was können wir tun, damit das Turnierbüro kein Gemeinschaftszentrum wird? Antwort: Wir erstellen Platzbelegungspläne, die (relativ) genau Spielzeit und Platz festlegen. So lange es nicht regnet, paßt's

21.30: Ich schreibe Platzbelegungs-pläne für den nächsten Tag. 9.00: Die Spieler und deren Troß wird begrüßt – und wir erklären. 9.05: Die ersten Trainer und El-

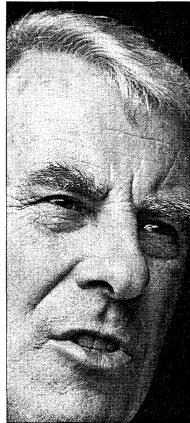
tern kommen - und fragen. 11.00: Das Turnierbüro entwickelt sich zum Spielplatz. Die Fragestati-stik scheint den Wert des Vortages zu überschreiten.

12.30: Aus dem Spielplatz ist ein Restaurant geworden. Die Statistik hat Vortagswert gesprengt. 17.00: Die Kinder werden müde -

wir auch 21.00: Die letzten verlassen die Anlage. "Bis morgen, Jens" – das klingt wie eine Drohung. Der Stati-stikzettel ist drei Meter (!) lang. 21.30: Ich schreibe Platzbelegungs pläne für den nächsten Tag. Äber morgen soll es regnen Warum wir das machen? Ganz einfach: Es macht Spaß. Bis zum nächsten Jahr

Tennis: WTV-Präsident Rolf Kreutz übt Kritik und Selbstkritik – "Hohle Worte" über das Ehrenamt

"Milliardeninvestitionen ohne Anerkennung"



Warf in Detmold einen kritischen Blick nach vorn: WTV-Präsident Rolf (Foto: Hagemann)

Detmold (jh). Der Mann hat Etikette. Um die Spieler auf dem Center Court am Detmolder Drostenkamp nicht zu stören, schnappte sich Rolf Kreutz seinen Klappstuhl und verlagerte freiwillig seinen Standort. Unter den Bäumen am nahegelegenen Bahn-damm schlug der langjährige Präsident des Westfälischen Tennis-Verbandes (WTV) dafür bewußt um so lautere

Der enorme Verlust von 7 000 Mitgliedern im WTV in den vergangenen zwei Jahren hat Kreutz einen Stich versetzt. Dabei ärgert sich der seit 17 Jahren den aktuell 240 000 Tennissportlern vorstehende Prasident "nicht über die paar, die zum Golf abwandern. Weh tun die 5 813 Verluste im Bereich der 10- bis 16jährigen also an der Basis."

Tennis sei längst kein Selbstläufer mehr. "Es ist nicht mehr im Trend, Boris Becker nachzueifern." Weil die Vereine künftig immer stärker in die Pflicht genommen werden, findet Rolf Kreutz das langjährige gemeinsame Engagement der vier lippischen Klubs beim Jüngsten-Turnier als "beispielhaft in ganz Europa" Mit 200 Teilnehmern sei man 1977 angefangen. "Inzwischen sind über 80 000 Bambinos hier durchgegangen."

Wenn man für die freiwilligen Helfer einen fiktiven Stundenlohn von zwölf Mark zugrunde lege, "dann sind hier schon Milliarden in den Nachwuchs investiert worden, die niemand anerkennt. Noch nicht einmal die Regie-rungspräsidentin." Von dem vor zwei Jahren landesweit ausgerufenen Jahr des Ehrenamtes seien nur "hohle Worte" übriggeblieben. "Wenn das Ehrenamt von Politik und Fiskus weiter-hin so nachlässig behandelt wird, dann ade, du schöner deutscher Sport."

Angesprochen auf Lösungsansätze für diese gravierende gesellschaftspoliti-sche Problematik, blickte der 67 jährige Tennisfunktionär über den großen Teich. Wenn in Amerika Manager ihren

S Funktionäre werden als Idioten abgetan

Job wechseln wollen, dann verlangt man von ihnen, daß sie nebenberuflich gesellschafts- oder sportpolitische Aufgaben wahrnehmen. In Deutschland ist das genau umbekehrt. Bei uns werden leitende Angestellte, die sich neben ihrem Job noch engagieren, gar nicht mehr ernst genommen. Funktionäre werden gar als Idioten abgetan."

Um dem landläufigen Trend entgegenzuwirken ("Die Kinder verlangen nach Action. Die wollen auch mal auf die Fresse fliegen."), hat der WTV gemeinsam mit den Repräsentanten der 974 Mitgliedsvereine vor der diesjährigen Jahreshauptversammlung fünf unterschiedliche Workshops veranstaltet. Von schriftlichen Leitlinien hält Kreutz nur wenig. "Alles Papierkram. Das funktioniert nur Auge in Auge, mit Rede und Gegenrede."

Die Lösungsansätze in den Vereinen sind vielschichtig. Laut Günther Ber-winkel war der TC Rot-Weiß Detmold einer der ersten Vereine, der das Amt eines Kontaktwartes beschrieben habe. Seine Aufgabe: Er bekommt die Adressen aller neuen Mitglieder, vermittelt Spielpartner und veranstaltet Schleif-chenturniere.

Der Kontaktwart vertritt die Interessen der Nicht-Turnierspieler. Und noch einen anderen Aspekt hat der Vorsitzende des TC Rot-Weiß Detmold erkannt: "Tennisspieler erwarten einen vernünftiges Umfeld. Speziell im Bereich der Gastronomie können sich die Vereine noch etwas einfallen lassen. Eine Vereinszugehörigkeit wird auch im Tennis nicht mehr wie früher empfunden. Heute erwarten die Mitglieder eine

Ähnlich sieht das auch Frank Hofen. "Die Vereine müssen sich als Dienstleister präsentieren" ist der Pressesprecher des WTV überzeugt. Außerdem warnt Hofen vor einem zu extremen Breitensportdenken. "Vereine, die dem Leistungssport abschwören, kippen hinten rüber. Egal, ob Bundesliga oder Oberliga. Die Leute wollen sich identifizieren - und das funktioniert nicht mit Karlchen von Platz fünf."

21. Nat. Jüngsten-Turnier in Lippe

21. Nat. Jüngsten-Turnier in Lippe
Jungen AK 4a (Jahrgang 1985), Halbfinale: Michael
Pille (VfL Löningen/Nr. 3)
Paderborn-Neuhaus/Nr. 1) 7:6, 6:4; Jerome Becker
(TK GW Mannheim/Nr. 2)
Patric Günther (TC
Fallersleber/Nr. 4) 6:2, 6:2; Finale: Pille
Becker
4:0 (Aufgabe Becker).
Mädchen AK 4a, Halbfinale: Hannah Kürvers (TC
Moers-Asberg/Nr. 1)
Ria Dörnemann (TV BW
Augustfehn/Nr. 5) 4:6, 6:0, 7:5; Viktoria Weltz (TC
Wolfsberg-Pforzheim/Nr. 12)
Yasmin Ulrich (GW
Aachen/Nr. 2) 3:6, 6:3, 6:3; Finale: Kürvers
Weltz
6:1, 6:3.
Jungen AK 4b (1986).
Halbfinale: Sebastian

Aachen/Nr. 2) 3:6, 6:3, 6:3; Finale: Kürvers Weltz 6:1, 6:3.

Jungen AK 4b (1986), Halbfinale: Sebastian Rieschick (TC Lichtenrade) Tim Johannsen (TC Hohenlockstedt) 7:6, 7:5; Andres Beck (TV Ravensburg/Nr. 8) Daniel Müller (RW Lauda/Nr. 4) 6:4, 6:0; Finale: Rieschick Beck 7:6, 7:5.

Mädchen AK 4b, Halbfinale: Imke Reimers (TC BW Papenburg/Nr. 3) – Lisa Klarmann (TC Wangen) 6:2, 6:2; Andrea Rembe (TV Kaiserslautern 81/Nr. 6) Valerie Meise (Bielefelder TTC/Nr. 2) 7:5, 6:2; Finale: Rembe Reimers 6:4, 6:2.

Jungen AK 5a (1987), Halbfinale: Aljoscha Thron (TC BW Weil) Benedikt Halbroth (TC BASF Ludwigshafen) 6:2, 6:1; Lasse Siedenburg (TCS Hansa Dortmund) – Marcel Reibold (TC Absteinach) 6:0, 6:0; Finale: Thron Siedenburg 6:4, 6:0.

Mädchen AK 5a, Halbfinale: Ann-Cathrin Starke (OTHC Osnabrück) Sarah Schneider (VfB Oldenburg) 6:3, 6:2; Alina Kohten (Vft. Waldkraiburg) Tatjana Malek (TC Saulgau) 6:1, 6:1; Finale: Starke – Kohten 6:3, 6:4.

Jungen AK 5b (1988 und jünger), Halbfinale: Benjamin Miedl (TC Osterhofen) – Niklas Wörsdörfer (TC Helilgenroth) 6:3, 6:2; Marc Meigel (TC Bad Heilbrunn) – Tobias Wernet (TSV Schott-Mainz) 6:2, 4:6, 6:2; Finale: Miedl Meigel 6:3, 6:3.

Mädchen AK 5b, Halbfinale: Laura Siegemund (TSV Zizishausen) Inga Beermann (TC Bad Salzuflen) 6:0, 6:1; Jasmin Heckel (GG Wolfsburg) – Christine Sperling (TC RW Gütersloh) 6:3, 6:0; Finale: Siegemund Heckel 6:0, 6:1.



Testspiele

TBV Lemgo – FC Bad Oeynhausen
Tore: 1:0 (60.) Eigentor, 2:0 (70.) Wattenberg, 2:1 (75.), 2:2 (85.).

TuS Voßheide – TSV Detmold
Tore: Mross Stock (3), Laabs (2), Memic, KehnersG Waddenhausen/P – VfL Hiddesen 1

Sportfest des FC Fort. Schlangen Seniorenspiele

FC Fort. Schlangen – BV Bad Lippspringe SSV Oesterholz II – Blomberger SV SpVg, Heiligenkirchen II – TSV Kohlstädt FC Fort. Schlangen II – TuS Kachtenhausen II

Altherrenspiel

SSV Oesterholz SpVg Heiligenkirchen

SPORTFESTE

TuS Lüdenhausen. Heute, Montag, ab 17.30 Uhr: Jugendturnier; 18.30 Uhr: Pokalturnier 1 mit Schwelentrup/Spork-W., TBV Alverdissen, TuS Voßheide.

FSG Waddenhausen/Pottenhausen. Heute, Montag, 18.30 Uhr: Wanderpokalturnier, Vorrunde mit SC Bad Salzuflen TuS Kachtenhausen; 19.45 Uhr: Ligapokal, Vor-runde mit SuS Lage SV Werl-Aspe.

TSV Sabbenhausen: Festkommers zum 75jährigen Bestehen – Gastredner unterstreichen Bedeutung der Jugendarbeit

Ahrend: "Die Mehrheit im Rat ist für eine Sporthalle"

Lügde-Sabbenhausen (Apö). Eins zeichnete den TSV Sabbenhausen in seiner 75jährigen Geschichte stets aus: In jeder Generation fanden sich immer wieder ehrenamtliche Aktive, die zupackten, aus reinem Idealismus für den Sport. Gestern feierte der Turn- und Sportverein sein 75jähriges Bestehen.

Beim Festkommers, zu dem der TSV-Vorsitzende Frank Delovec Vertreter aus Politik und Sport begrüßte, erinnerte sich Lügdes stellvertretender Bürger-meister Bernd Ahrend an seine erste Begegnung mit dem Jubiläumsverein: "Das war 1962 oder 1963. Damals pfiff ich als Schiedsrichter die erste Mannschaft. Der Platz war mächtig aufgeweicht, wir standen knöcheltief im Matsch." Heute befände sich die Sportanlage im guten Zustand. Das sei auch gut so, denn zum Sport gehörten vernünftige Sportanlagen. Das Vize-Stadtoberhaupt: "Ich hoffe, daß hier noch eine Sporthalle entsteht. Dafür gibt es im Rat eine Mehrheit, allerdings auch zweifelnde Stimmen."

Ahrend unterstrich die Bedeutung der

Gratulierten dem Vorsitzenden Frank Delovec (r.) zum 75jährigen Bestehen des TSV Sabbenhausen (v.l.): Lügdes stellvertretender Bürgermeister Bernd Ahrend, Ortsvorsteher Friedel Reker, Stadtverbandsvorsteher Heinz Reker, der stell-

vertretende KSB-Vorsitzender Werner Klemme und FuL-Kreisvorsitzender Günter Betke.

Jugendarbeit in den Sportvereinen. Sie sei unverzichtbar. Mit seiner Jugendarbeit sei der TSV Sabbenhausen ein Werner Klemme betonte, daß der

FLVW überreichte der Vorsitzende des Ful-Kreises Detmold, Günter Betke. Vom Ful-Kreis gab es auch den obligatorischen Ball – einen "Computer-Ball" Betke: "Der ist immer auf das gegnerische Tor programmiert... Den Reigen der Gratulanten setzten Heinz Reker, Lügdes Stadtverbandsvor-sitzender, sowie Willi Bucke von der

(Foto: Pöhlker)

eigenen Sporthalle in Erfüllung gehen."

Feuerwehr und Walter Rattmeier vom Schützenverein fort. Bucke gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß es mit dem TSV sportlich weiter nach oben gehen werde. Eine für viele Sportler wichtige Aussage machte Ortsvorsteher Friedel Reker: "Wenn wir weiter so zusammenhalten, dann wird unser Traum von der

Jugendsport die wichtigste Aufgabe der Vereine sei. Dafür benötige man Geld, das sich jedoch rechne. Denn ein Jugendlicher, der abdrifte, koste dem Staat weit mehr als 60 000 Mark. Eine DFB-Plakette und Urkunde des

FC Fortuna Schlangen. Heute, Montag, ab 18.15 Uhr: FSV Pivitsheide II FCE Augustdorf II; 19.30 Uhr: Altherrenspiel Fortuna Schlangen SC Paderborn 07